

IFFF Dortmund | Köln (24. – 29. April 2018 in Köln)

Presseinformation 22. März 2018

begehrt! – filmlust queer

Vom 24. bis 29. April findet in Köln die 35. Ausgabe des Internationalen Frauenfilmfestivals statt. An sechs Tagen sind rund 100 Filme in den Sektionen **Internationaler Debüt-Spielfilmwettbewerb**, **Nationaler Wettbewerb für Nachwuchs-Bildgestalterinnen**, **Panorama**, **Fokus: Über Deutschland** und in der **Filmbildung** zu sehen sowie in unserer Sektion fürs queere Kino **begehrt! – filmlust queer**.

Hier präsentiert das Festival Geschichten aus lesbischer, genderqueerer* und trans* Perspektive, bei denen das Begehren im Zentrum steht. Aktuelle und historische Dokumentar, Spiel- und Kurzfilme sind Teil des Programms, darunter ebenso experimentelle wie klassisch narrative Formate. Daisy Asquith hat zum Beispiel in den Archiven des BFI einer britischen Geschichte queerer Figuren nachgespürt und zu dem Found-Footage-Film **QUEERAMA** montiert. Zu Songs von John Grant und Hercules and Love Affair schreibt sie eine Filmgeschichte des Begehrens, die von Homophobie und Gewalt, Liebe und Identitäten erzählt. Die Musik übernimmt dabei Führung bei der Verortung der Bilder. **SOOKEE - VON SEEPFERDCHEN UND SCHRÄNKEN** ist der Titel eines Dokumentarfilms von Kerstin Polte über Deutschlands bekannteste Hip-Hopperin, die mit ihrer queer-feministischen Musik die Szene nachhaltig verändert. Kerstin Polte und Sookee stellen den Film in Köln vor.

Der Dokumentarfilm **VIBRANCY OF SILENCE: A DISCUSSION WITH MY SISTERS** von Marthe Djilo Kamga ist ein feministischer Dialog zwischen der Filmemacherin und fünf weiteren kamerunischen Künstlerinnen, Schriftstellerinnen und Wissenschaftlerinnen. Ein Gespräch über kulturelles Erbe, persönliche wie kollektive Formen von Erinnerung und wie bedeutsam hier Bilder sind. Die Protagonist*innen in Sophie Dros Dokumentarfilm **GENDERBENDE** setzen sich mit Fragen gesellschaftlicher Zuschreibungen in Bezug auf Geschlecht auseinander. Dabei sind Männlichkeit und Weiblichkeit nur zwei Pole auf einer Karte vielfältiger Identitätsrealitäten.

Die Sektion nimmt außerdem die Zukunft audiovisueller Formate in den Blick. Bei der Podiumsdiskussion **QUEER VERNETZT IN BILD UND TON** stellen sich der Blog **Feminismus im Pott** und das Kölner Projekt **Queer L-Vlog** vor, das einen eigenen Beitrag zu queerem Kino mitbringt. Der Youtube Kanal **Berliner Farben** ist mit einer Arbeit von Poliana Baumgarten vertreten.

Die lesbische Webserie **MIXED MESSAGES** von Kanchi Wiechmann über Dating Erfahrungen einer Neu-Berlinerin kann während des Festivals gemeinsam im Kino gebingewatched werden, soll heißen, alle Folgen am Stück zu schauen. **Was war THE L WORD?** lautet die Einladung an alte und neue Freund*innen zu einer Revision der legendären Serie. Auch hier gibt es die

Möglichkeit den ganzen Samstag vom Morgen bis zum Nachmittag und dann noch einmal vom Abend bis spät in die Nacht alle Folgen gemeinsam zu schauen.

Mit Vina Yuns **HOMESTORIES** gibt es wieder einmal eine Comic-Lesung beim Festival. Yun erzählt in zwei Bänden über die koreanische Diaspora in Wien in Anlehnung an ihre eigene Geschichte und die ihrer Mutter. In Zusammenarbeit mit den Zeichnerinnen Tine Fetz, Patu, Moshtari Hilal und Sunanda Mesquita ergibt sich ein feministisch und visuell vielschichtiges Werk.

Die Sektion begehrt! – filmlust queer wird von Natascha Frankenberg und Helge Schwache kuratiert.

INFOS

Festivalorte Köln

Altes Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, Schauspiel Köln – Außenspielstätte am Offenbachplatz / Britney, Odeon Kino

Kino Dortmund

Kino im U

Programm & Infos & Vorverkauf

www.frauenfilmfestival.eu / Vorverkauf: www.koelnticket.de

twitter.com/frauenfilmfest

facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/

Presse

Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Eröffnungs-Pressekonferenz: 24. 04. 2018, 14 Uhr, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20, Köln

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren des Festivals

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, choices

Mobilitätspartner

Ford